

Kooperationsvertrag zwischen Bundesheer und Austrian Power Grid

Kooperationsvertrag zwischen Bundesheer und Austrian Power Grid

Wien (OTS) - Heute, den 8. Juli 2022, unterzeichneten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und der Vorstand der Austrian Power Grid, Gerhard Christiner, in der Steuerzentrale der APG einen Vertrag zur Krisenvorsorge. Darüber hinaus sollen die Kooperationen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung vertieft werden. Im Krisenfall hat das Bundesheer mitunter die Aufgabe, die kritische Infrastruktur zu schützen, während die Austrian Power Grid die weitere Stromversorgung sicherstellt.

„Die APG ist ein sehr wichtiger Partner für eine sichere Stromversorgung, während sich das Bundesheer um den Objektschutz der kritischen Infrastruktur kümmert. Von der Corona-Pandemie über Katastrophenhilfe bis hin zu Versorgungsfragen in der Energiewirtschaft hat das Bundesheer stets zur Krisenbewältigung im gesamtstaatlichen Kontext beigetragen. Unsere Experten analysieren jährlich mögliche Gefahren, die wir mit unseren Partnern gemeinsam bewältigen müssen – und auf diese Szenarien bereiten wir uns auch gemeinsam bestmöglich vor“, so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Zu den 2021 wahrscheinlichsten Krisenszenarien zählten etwa ein mögliches Blackout, ein Terroranschlag oder ein Krieg. Gemeinsame Übungen, Ausbildung und ein kontinuierlicher Austausch helfen dabei, dass im Ernstfall alle Zahnräder ineinandergreifen und eine sichere Stromversorgung weiterhin gewährleistet werden kann. Die APG gibt mit ihrem aktuellen Investitionsprogramm in Höhe von 3,5 Milliarden Euro die Antwort auf die notwendigen Kapazitätserfordernisse der Zukunft. Damit wird die Integration der erneuerbaren Energien, das Erneuern der gesamten Netzinfrastruktur mit dem Einsatz von State-of-the-Art-Technologien sowie der Zugang zu preisgünstigem Strom sichergestellt. Diese Investitionen sind aber auch notwendige Krisenvorsorge, um beispielsweise europäischen Strom für Österreich jederzeit verfügbar zu machen.

„Die laufende Transformation hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung, Digitalisierung, die Entwicklungen der Strom- und Energiepreise sowie die geopolitische Situation in der Ukraine zeigen, dass die sichere Stromversorgung sowie Sicherheit höchste Güter sind. Im Rahmen dieser Kooperation finden regelmäßige Simulationstrainings statt. Diese zeigen uns, dass wir zum Beispiel im Falle eines Blackouts innerhalb von 24 Stunden die sichere Stromversorgung wiederherstellen können“, sagt APG-Vorstand Gerhard Christiner.

Auch das Bundesheer rüstet sich für künftige Bedrohungen. So werden etwa bis 2025 alle Kasernen in Österreich autark. Das bedeutet in einem möglichen Krisenfall, dass alle Kasernen die komplette Versorgung der Truppe garantieren können.

Über Austrian Power Grid (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber, der das überregionale Stromtransportnetz steuert und verantwortet. Die Infrastruktur der APG sichert die Stromversorgung Österreichs und ist somit die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 700 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Die Kapazitäten des Stromnetzes der APG und die Anwendung von State-of-the-Art-Technologien sind die Voraussetzung für eine nachhaltige sichere Stromversorgung Österreichs, die Erreichung der Klima- und Energieziele sowie für die zunehmende Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Mit unseren digitalen Plattformen machen wir deren Flexibilität für das Strommanagement nutzbar. Mitarbeiter:Innen entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren die sichere und effiziente Stromversorgung für Österreich. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 370 Millionen Euro für den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur 2022 gibt APG der heimischen Wirtschaft einen kräftigen Impuls. Insgesamt wird APG bis 2032 rund 3,5 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren. Das sind rund 19 Prozent der insgesamt 18 Milliarden Euro, die die E-Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren in die Netzinfrastruktur investieren wird. Beim Sustainable Brand Rating 2022 wird APG bereits zum dritten Mal in Folge in der Kategorie Versorgungs-Infrastruktur auf Platz eins gewählt.

Pressekontakt APG

Christoph Schuh
Wagramer Straße 19 (IZD-Tower)
1220 Wien
Phone: +43 50 32056320
Email: christoph.schuh@apg.at

Rückfragen & Kontakt BMLV:

Bundesministerium für Landesverteidigung
Presseabteilung
+43 664-622-1005
presse@bmlv.gv.at
<http://www.bundesheer.at>
@Bundesheerbauer